

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Liebster Gott, wenn werd ich sterben?

BWV 8



Sonnabend, 26. September 2026, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran Hannah-Louisa Schmidt-Ott

Alt Jennifer Gleinig

Tenor András Adamik

Bass Aaron Selig

Bach-Chor

Bach-Collegium

Leitung Achim Zimmermann

Orgel Arno Schneider

Liturgie Dekanin i. R. Anne-Kathrin Kruse

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

Kantatengottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 – 1750 **Präludium in C-Dur**
BWV 545

Liturgin	Eingangsvotum Gebet
----------	------------------------

JOHANN MICHAEL BACH

1648 – 1694 **Ich weiß, dass mein Erlöser lebt**

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und er wird mich hernach
aus der Erden wieder auferwecken,
und werde danach
mit dieser meiner Haut umgeben werden,
und werde in meinem Fleisch Gott sehen.
Denselben werde ich mir sehen,
und meine Augen werden ihn schauen,
und kein Fremder.

Christus, der ist mein Leben,
sterben ist mein Gewinn,
dem tu ich mich ergeben,
mit Freud fahr ich dahin.

Liturgin	Lesung aus 1. Könige 17, 11 – 24
----------	----------------------------------

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir _____ glau-ben__ all an ei-nen Gott, Schöp-fer
 2. Wir _____ glau-ben__ auch an Je-sus Christ, sei-nen
 3. Wir _____ glau-ben__ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him-mels und der Er-den, der sich zum Va-ter ge-ben hat,
 Sohn und un-sern Her-ren, der e-wig bei dem Va-ter ist,
 Va-ter und dem Soh-ne, der al-ler Schwa-chen Trö-ster heißt



dass wir sei-ne Kin-der wer-den. Er will uns all-zeit er-
 glei-cher Gott von Macht und Eh-ren, von Ma-ri-a, der Jung-
 und mit Ga-ben zie-ret schö-ne, die ganz Chri-sten-heit auf



näh-ren, Leib und Seel auch wohl be-wah-ren; al-lem Un-fall
 frau-en, ist ein wah-rer Mensch ge-bo-ren durch den Heil-gen
 Er-den hält in ei-nem Sinn gar e-ben; hier all Sünd ver-



will er weh-ren, kein__ Leid soll uns wi-der-
 Geist im Glau-ben; für__ uns, die wir warn ver-
 ge-ben wer-den; das__ Fleisch soll auch wie-der



fah-ren. Er sor-get für__ uns, hüt'__ und__
 lor-ren, am Kreuz__ ge-stor-ben und__ vom__
 le-ben. Nach die-sem E-lend ist__ be-



wacht; _____ es steht al-les in sei-ner Macht.
 Tod _____ wie-der auf-er-stan-den durch Gott.
 reit' _____ uns ein Le-ben in E-wig-keit. A-men.

Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und
 Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524

1. Je - su, mei - ne Freu - de,
ach, wie lang, ach lan - ge
mei - nes Her - zens Wei - de, Je - su, mei - ne
ist dem Her - zen ban - ge und ver - langt nach
Zier:
dir! Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,
au - ßer dir soll mir auf
Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.

Lass den Satan wettern, lass die Welt erzittern,
mir steht Jesus bei.

Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen,
Trotz der Furcht dazu!

Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe
in gar sicherer Ruh.

Gottes Macht hält mich in acht,
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.

6. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben
lauter Freude sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Text: Johann Franck 1653 · Melodie: Johann Crüger 1653

Liturgin

Biblisches Votum

J. S. BACH

Liebster Gott, wenn werd ich sterben?
Kantate Nr. 8

1. CORO **Liebster Gott, wenn werd ich sterben?**
Meine Zeit läuft immer hin,
und des alten Adams Erben,
unter denen ich auch bin,
haben dies zum Vater teil,
dass sie eine kleine Weil
arm und elend sein auf Erden
und denn selber Erde werden.

2. ARIA Was willst du dich, mein Geist, entsetzen,
Tenore wenn meine letzte Stunde schlägt?
Mein Leib neigt täglich sich zur Erden,
und da muss seine Ruhstatt werden,
wohin man so viel tausend trägt.

3. RECITATIVO Zwar fühlt mein schwaches Herz
Alto Furcht, Sorge, Schmerz:
Wo wird mein Leib die Ruhe finden?
Wer wird die Seele doch
vom aufgelegten Sündenjoch

befreien und entbinden?
Das Meine wird zerstreut,
und wohin werden meine Lieben
in ihrer Traurigkeit
zertrennt, vertrieben?

4. ARIA
Basso
Doch weichet, ihr tollern, vergeblichen Sorgen!
Mich rufet mein Jesus, wer sollte nicht gehn?
Nichts, was mir gefällt,
besitzt die Welt.
Erscheine mir, seliger, fröhlicher Morgen,
verkläret und herrlich vor Jesu zu stehn.
5. RECITATIVO
Soprano
Behalte nur, o Welt, das Meine!
Du nimmst ja selbst
mein Fleisch und mein Gebeine,
so nimm auch meine Armut hin;
genug, dass mir aus Gottes Überfluss
das höchste Gut noch werden muss,
genug, dass ich dort reich und selig bin.
Was aber ist von mir zu erben,
als meines Gottes Vattertreu?
Die wird ja alle Morgen neu
und kann nicht sterben.
6. CHORAL
**Herrscher über Tod und Leben,
mach einmal mein Ende gut,
lehre mich den Geist aufgeben
mit recht wohlgefasstem Mut.
Hilf, dass ich ein ehrlich Grab
neben frommen Christen hab
und auch endlich in der Erde
nimmermehr zuschanden werde!**

Liturgin

Ansagen

Gemeinde

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Liturgin

Segen

Gemeinde



A - men. A - men. A - men.

Zum Werk

Liebster Gott, wenn werd ich sterben? (BWV 8)

Am 16. Sonntag nach Trinitatis wurde – laut Perikope – von den Leipziger Predigern der Bach-Zeit über die Auferweckung des Jünglings zu Nain gesprochen. Dieser bei Lukas 7, Vers 11–17 stehende Bericht würde Theologen von heute wahrscheinlich dazu bringen, über die lebensspendende Kraft des Mannes von Nazareth, von einem starken Ja zum Leben, zu sprechen. Anders zur Zeit des Thomaskantors Bach: Die damals übliche, vom Pietismus mit beeinflusste Todessehnsucht, die Hoffnung, von allen Leiden und Ängsten dieser Welt erlöst zu werden, ließ diesen Bericht nach unseren Vorstellungen kurzerhand umfunktionieren; denn wie einst der junge Mann von Jesus zum Leben erweckt wurde, so wird der Gläubige von demselben Jesus am Jüngsten Tag erweckt werden. Also gab es nichts Besseres, als den Tod herbeizusehnen. Es soll hier nicht weiter debattiert werden, inwieweit uns diese Auslegung, die sich ja auch in den Kantaten Bachs widerspiegelt, heute noch etwas zu sagen hat, oder gar, inwieweit es die damalige Theologie verstand, Nöte und Probleme der sozial benachteiligten Gläubigen auf das Jenseits abzuschieben. Man muss einfach feststellen, dass Bach gerade für diesen „Todessonntag“ seine tiefsten und ergreifendsten Kantatenwerke verfasste:

- 8 *Liebster Gott, wenn werd ich sterben?* (1724)
27 *Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?* (1726)
95 *Christus, der ist mein Leben* (1723)
161 *Komm, du süße Todesstunde* (1715).

In den Kantaten 95, 161 und 8 benutzt Bach die Sehnsucht nach dem Sterben in wahrhaft realistischer, fast opernhafter Manier: Er lässt die Totenglocken läuten. In unserer heutigen Kantate sind sie gleich im Eingangstor zu hören. Die tiefen Glocken im Continuo,



die höheren in den gezupften Streichern,



schließlich die kleinen Glöckchen in den eintönig repetierten Noten der Flöte.



Zu diesem Sterbegeläute lassen die beiden Oboen d'amore in ihrer ausdrucksvollen Melodik die bange Frage erkennen: Wann kommt denn nun meine Stunde?

Der Chor singt in dieses Tongemälde die erste Strophe von Caspar Neumanns Lied *Liebster Gott, wenn werd ich sterben?* abschnittsweise hinein, wobei die Melodie, von einem Horn verstärkt, im Sopran liegt. Die anderen Strophen wurden, wie wir es bei den Choralkantaten kennen, zu Rezitativen und Arien umgedichtet.

Die Arie für Tenor, Oboe d'amore und Continuo (cis-Moll) besticht durch ihren Affettuoso-Charakter. Hier wird das Schlagen der Totenglocken durch abgesetzte Achtelnoten in der Vokalstimme wieder aufgenommen; die Vielzahl der tausend Toten, die im Glauben an den Herrn starben, erscheint in einer lang ausgedehnten Koloratur.

Nach einem Rezitativ für Alt, das durch die Begleitung der Streicher besonderes Gewicht erhält, erklingt die zweite Arie der Kantate für Bass, Flöte, Streicher und Continuo (A-Dur). Auch sie steht im wiegenden 12/8-Takt des Eingangschores. Doch ist jetzt die bange Stimmung des Anfangs einer heiteren und gefassten, fast ausgelassenen gewichen: „Doch weichet, ihr tollen, vergeblichen Sorgen!“ Die Angst ist gewichen, und eine starke Gewissheit, dass die Frommen erlöst werden, lässt förmlich einen Freudentanz ertönen.

Nach einem kurzen Seccorezitativ, das die Zuversicht der Bassarie noch einmal bekräftigt, vereinen sich Chor, Solisten und Orchester im Schlusschoral, der fünften Strophe des Liedes von Caspar Neumann. Als Melodie verwendete Bach in etwas veränderter Form eine Weise aus Daniel Vettters *Musikalischer Kirch- und Haus-Ergötzlichkeit*, 2. Teil (1713). Dies mag ein Zeichen dafür sein, dass Kirchenmusiken dieser Zeit ganz im Dienst der Theologie standen, Allgemeinbesitz waren und somit nicht als Einzelproduktion verstanden wurden, sondern wiederverwendbar waren.

Winfried Radeke (1976)

Herzliche Einladung zu weiteren Konzerten in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Freitag, 13. November 2026 um 19 Uhr

„Verleih’ uns Frieden“

Gedenk- und Friedenskonzert anlässlich des Volkstrauertages

Werke von Schütz, Bach, Purcell, Mozart und Händel
mit Texten und gedanklichen Impulsen

Philipp Mathmann (Countertenor/Sopranist)

Florian Goldberg (Reflexionen) · Concerto Brandenburg

Kammerchor Memoria · Sebastian Heindl (Dirigat)

Gefördert durch die Karin und Uwe Hollweg Stiftung



Tickets über Eventim (QR-Code scannen)

Samstag, 5. Dezember 2026 um 18 Uhr

Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat

Johann Sebastian Bach | BWV 248

Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 und 3

Kammerchor Memoria · Solisten

Barockorchester Cappella Memoria

Sebastian Heindl (Leitung)



*Tickets über Eventim
(QR-Code scannen)*

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 10. Oktober 2026 um 18 Uhr

J. S. Bach | BWV 170

Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust

Susanne Langner (Alt) · Bach-Chor · Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann · Orgel: Marco Heise

Liturgie: Pfarrerin Kathrin Oxen

Vorschau

Konzert zum Kirchenjahresende mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 21. November 2026 um 18 Uhr

Johannes Brahms | op. 45

Ein deutsches Requiem

Johanna Kaldewei (Sopran) · Tobias Berndt (Bass) · Bach-Chor

Bach-Collegium · Leitung: Achim Zimmermann

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet:

www.bach-chor-berlin.de